Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 18

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur.

Bei der Mutter von Pfarrer Paul Jos. Widmer. Berlagsanstalt Bengiger u. Co. A. G. Ginsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Geb. Fr. 3.25.

Der wirklich als origineller, einschneibenber und gemutvoller Schriftsteller beft befannte hochw. Berr Pfarrer Baul Jos. Widmer bietet bier "Lesungen" für alle Tage bes Monats Dai. Sie bilben eine Gabe für bas tathol. Bolt, bie gleich ben bisher erschienenen Gebetbuchern, volkstumlich, febr proftisch und in ihrer Darftellung angenehm eigenartig find. Er schildert anschaulich, lebendig und fraftig Leben und Tugenden der lieben Gottesmutter, fnupft baran greifbare und burchführbare Unleitungen für ben hausgebrauch jedes einzelnen Befers. Und das in einer Form und Sprache, die ohne viel Ropfzerbrechens zu verstehen ift. Man liest bieses neue Buch — 171 Seiten — mit großer innerer Befriedigung, jumal auch ber marme Ton und die gebiegene Gegenmartsftim. mung ber einzelnen "Lefungen" febr mobituend berühren. Für bie Lefung in ber Rirche vor versammeltem Candvolfe, wie bas vielfach üblich, dürfte bie und ba eine Sattonstruttion weniger start gehauft und ba und bort bie Rommafegung etwas prazifer fein. Es wurde fo bie Lefung für bie Daffe nur leichter verftandlich werben. Die beutsch-fcmeig. Bifcofe haben bier ein wirklich zeitgemages Buch empfohlen. - Drud und Ausstattung verbienen vollfte Anertennung.

Der hl. Vinzenz von Paul von Jos. M. Angeli. Uebersetzung von A. Scharpf und Borwort von Weihbischof Dr. Anecht. 36 Junftr. — 20 Einschaltbilber — 344 S. Clegant geb. 4 Mf. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A. G., Einsiedeln.

Ein erster Borzug bieser Biographie: Wort und Bild (bokumentarisch bebeutsame Abbildungen nach Rupferstichen) einen sich zu einem höchst gediegenen und lehrreichen Werke. —

3 weiter Borgug: Die Biographie zeichnet ben fozialen Priefter und echten Reformator einfach, furz und treu, ohne unnotiges Zugemuse. —

Dritter Borzug: Die Biographie zeichnet ein ganzes Leben und Arbeiten im Dienste von Not, Armut und Elend und wirft dadurch vorbildlich für unsere Tage, für die Zeit, da man soziale Not mit Worten und Baragraphen heilen will. Der Geist des hl. Binzenz sollte soziale Apostel und sozial Gedrückte wieder beseelen, dann herrschte wieder mehr Friede und mehr Genügsamseit. Das Buch wirst zur rechten Stunde reformatorisch. —

Sprachhefte auf Grund bes Berliner Behrplans, bearbeitet von ben Rettoren &. Schmidt und E. Wilke. Ausgabe in 6 heften. Fünfte Aufl. Preis je 30 Pfg. Salle a. S. Padagogischer Berlag von Hermann Schröbel.

Bei der ersten Durchsicht ware man versucht zu glauben, es sei hier etwas zu viel Systematit enthalten, ein genaueres Studium zeigt aber, daß es eine fein durchdachte, erprobte methodische Arbeit ist. Wir möckten jene padagogisch praktischen Werke sehen, die in allen Teilen von allen Lehrern gelobt würden. Hier in diesen Hatschläge und Winke für seine Klasse; er kann ja auswählen, was für seine Verhältnisse passend erscheint. Stoff ist genug vorhanden.

Meiniger Max. Lebensvolle Diktate für das erfte bis fechste Schuljahr. 2. Aufl. Berlag: Bangenfalza, Julius Belt, Berlagsbuchhandler. Preis Mt. 1.20.

Das vorliegende Werklein enthält eine große Menge Diktierstoffe. Es sind keine trodenen, abstrakten Materien, sondern "Blide ins Leben" und "Bilder aus dem Leben", dem Rindes- und dem Menschenleben entnommen. Die Stoffe sind geordnet für die einzelnen Klassen und nach bestimmten Gesichtspunkten: Selbstlaute, Mitlaute, Schärfung und Dehnung. Empfehlenswert. N., Lebrer.

Reiniger Max. Freie Auffahe für die Volksschule. 2. Aufl. Berlag: wie oben. Breis geb. Mt. 2.50.

Neben einer methobischen Einleitung, die dem Lehrer manch guten Wint für die Auswahl und Behandlung der freien Aufsate gibt, enthält das Büchlein 285 von Schülern des Herausgebers angefertigte Aufsate. Sie sind nach dem Grundsate gewählt: "Greift nur hinein ins volle Menschenleben, und wo ihr's packt, da ist es interessant!" Diese vriginellen Aufsate sollen nicht Muster zum Nachschreiben sein, sie wollen den Lehrer anregen, den freien Aussatz zu begen und zu pslegen zum Ruten und zur Freude der Kinder und gewiß auch zur Freude des Lehrenden. Wir wünschen das Büchlein in die Hande recht vieler Kollegen.

N., Lehrer.

Scholz J. Dispositionen ju Lehrproben in der Polksschule mit mehreren ausgeführten Tektionen. Berlag: Franz Goerlich in Breslau.

Wie oft haben wir, als wir noch auf den Seminarbanten saßen, am Federnhalter herum gekaut, wenn wir für die Uedungsschule uns auf eine Lehrprobe vorbereiteten. Hatten wir schon damals, es sind etwa 20 Jahre seitdem verstossen, das vorliegende Werklein in den Handen gehabt, eine Lehrprobe hatte uns weniger Mühe verursacht. Das Werklein enthält 100 Dispositionen für den Unterricht in der Religion, in der deutschen Sprache, im Rechnen, in den Realien und im Gesange für die Unter-, Mittel- und Oberstuse der Volksschule. Diese Methodik in Beispielen ist für Lehrerseminaristen und junge Lehrer ein trefslicher Führer auf dem Gediete der Schulpraxis. Mehreren Dispositionen sind vollständig ausgesührte Lektionen beigesügt. Das Büchlein, das aus der Praxis herausgewachsen und für die Praxis bestimmt ist, dürsen wir Anfängern in der Schulpraxis, aber auch ältern Lehrern bestens empsehlen; es wird bei der Vorbereitung für die Schule gute Dienste leisten.

Aunstblätter. Polygraphisches Institut A. G. Bürich IV. Obgenanntes Institut versendet eben seinen Ratalog. 37 Runstblätter nach Werken von R. Roller, A. Grob, Paul Robert, J. C. Raufmann, L. Vogel, A. Anker, F. Hobler, G. Burnaud, R. Zünd, R. Rißling, R. Schlöth u. a. zieren ihn in wirklich trefflichen Reproduktionen. Ein guter Ratgeber für Bilder-Auswahl, seien es solche schweiz. Denkmäler (von Stans, Altdorf 2c.) ober solche des Hochgebirgslebens und Treibens, oder solche geschichtlicher Art (Tellenfahrt, Flucht Rarls des Rühnen, Rückzug von Marignano 2c.).

Die chriftliche Jungfrau in ihrem Gebet und Wandel von P. Josef Waldners. 5. Aust. Herderiche Verlagshandlung in Freiburg i. B., Berlin, Karlsruhe, München, Straßburg, Wien, London und St. Louis Mo. — 526 S. Geb 2 Mf.

Ein Lehr- und Gebetkuch, bestehend seit 1726. Es handelt von dem Beruse der Jungfrauen und von der wahren Frömmigkeit. Dann folgen Andactsübungen. Hervorragend ist der Inhalt des ersten Teiles. Der klare und leichtsaßliche Unterricht ist geboten in Form eines Zwiegespräches zwischen dem herrn und seiner auserwählten Tochter. Ein bestes Frauen- und Jungfrauen- Gebetbuch, das praktisch und weitsichtig in gediegenem Sinne ist. — -g.

Briefkasten den Redaktion.

Dieser Rummer ift eine Beilage von 32 Seiten beigelegt. Wir empfehlen fie febr ber intensiven Beachtung aller v. Leser und Leserinnen.

Dr. R. Ohne Bafts tein Gebaube. Die Dogma find uns aber Bafis. Drum laß die liberalen und sozialdemokratischen Kläffer nur "bauen", ihr Erziehungswerk reift bereits in greifbaren Taten.

2. 3. Wer nicht warten fann, bat zu feinen Grunbfagen wenig Bertrauen.